



Stuttgart

## Schmiedel schimpft auf Windkraft-Bremser

**Baden-Württemberg liefert so wenig Windkraft wie niemand sonst in der Bundesrepublik - sehr zum Ärger von Grün-Rot. Doch der Ausbau geht nur schleppend voran. Zumindest in der SPD glaubt man nun, die Verantwortlichen dafür zu kennen.**



Bis 2020 sollen in Baden-Württemberg 1.000 Windräder stehen

SPD-Fraktionschef Claus Schmiedel wirft den Landratsämtern eine Blockade des Ausbaus der Windkraft vor. Die meisten Vorschläge, wo neue Windräder gebaut werden könnten, würden von den Landratsämtern nicht genehmigt. Das habe eine Abfrage in der SPD-Fraktion ergeben. "Investoren werden reihenweise gequält von den unteren Naturschutzbehörden in den Landratsämtern. Und die Regierung macht nichts", sagte Schmiedel am Dienstag. "Wenn das so weiter geht, werden wir weniger Windräder bauen als zu Erwin Teufels Zeiten." Schmiedel verlangt deshalb eine klare Ansage der Regierung: Eine nachhaltige Energieversorgung müsse im Zweifel Vorrang haben vor Natur- und Artenschutz.

### Umweltminister unterstützt SPD

Rückenwind kommt von Naturschutzminister Alexander Bonde (Grüne): "Ich teile die Kritik von Claus Schmiedel, dass das bislang zu wenig angegangen wird", sagte Bonde. In Baden-Württemberg sei bereits heute der Bau von Windrädern auf rund 30 Prozent der Landesflächen mit sogenannten windhöffigen Bereichen ohne jede Einschränkung möglich. Er sei seit Wochen mit den unteren Verwaltungsbehörden im intensiven Gespräch. Er werde die Behörden nun noch einmal schriftlich auffordern, "vor Ort verstärkt von diesen rechtlichen Möglichkeiten Gebrauch zu machen".

### Landkreistag: "Müssen uns an Recht und Gesetz halten"

Der Landkreistag wehrt sich gegen die Vorwürfe. "Wir müssen uns an Recht und Gesetz halten bei der Beurteilung von Standorten für Windräder", sagte Verbandssprecher Jan-Ole Langemack. "Wenn man den Naturschutz nicht berücksichtigt, beschwerten sich die Grünen. Wir können die Dinge nicht künstlich beschleunigen."

Die im Windenergie-Erlass der Landesregierung verankerten Belange des Naturschutzes, des Verkehrs und des Baurechts würden geprüft. Emotionale, politische oder ideologische Motive seien den Experten vor Ort fremd. Wenn der SPD-Fraktion die Prüfungen zu lange dauerten, könne sie sich direkt an den Landkreistag oder die betroffenen Ministerien wenden.

### Kommentare zu diesem Artikel:

#### Windräder sind o.k., aber..

(Hugo ) 01.03.2013 , 11:44

Ich gehe mal davon aus, dass nahezu alle, die jetzt gegen Windräder wettern, den Atomausstieg wollten. 80% der Deutschen sind laut Meinungsumfragen für die Abschaltung der Kernkraftwerke. Ja, Leute, einen Tod muss man sterben! Die Abschaltung der Kernkraftwerke erzwingt ihren Ersatz durch andere Energiequellen. Wenn man den Klimaschutz ernst nimmt, müssen das CO2-freie Energiearten sein, das sind die Erneuerbaren. Unter ihnen ist die Windenergie diejenige mit dem höchsten Potential. Merkwürdig, dass die Bürger anderer Bundesländer wie z.B. Rheinland-Pfalz kaum Probleme mit Windrädern haben. Gerade wurde in der Südpfalz bei Herxheim ein neuer Windpark genehmigt. Ba-Wü hinkt dagegen mit Bau der Windräder gewaltig hinterher – eine Erbe aus der Regierungszeit von Erwin Teufel. Windräder sind meines Erachtens o.k. jedoch nur unter einer Voraussetzung: Mindestabstand zur Wohnbebauung mindestens fünf Kilometer. Dieser Abstand ist bei den heutigen, über 200 m hohen Giganten zwingend notwendig. Bei den jetzt üblichen 1000-2000 Meter Abstand halte ich Bürgerinitiativen gegen die Aufstellung dieser Windriesen für richtig und geboten.

#### Umweltzerstörungspartei

(petra simons) 26.02.2013 , 16:15

Es ist verblüffend, mit welcher Schamlosigkeit und Skrupellosigkeit die grünrote Umweltzerstörungspartei hier ganz offen die Abschaffung von Natur- und Landschaftsschutz fordern: "Eine nachhaltige Energieversorgung müsse im Zweifel Vorrang haben vor Natur- und Artenschutz." Wie unser umweltzerstörerischer MP Kretschmann, der in bestimmten Kreisen ja "Kult" ist, so richtig sagte: "Erst kommen die Erneuerbaren Energien, dann erst der Umweltschutz!" Ist sowas eigentlich noch verfassungskonform oder schon klarer Gesetzesbruch? Es ist nur noch krank. Also, liebe Grüne, liebe Rote, haut weg den überflüssigen Natur-Sch...! 30 % von Baden-Württemberg, sagt der Grüne Umweltfeind Bonde, könnten heute schon problemlos mit Windrädern bestückt werden. Also: Nieder mit der Natur! Nieder mit der Landschaft! Nieder mit dem schönen Baden-Württemberg! Nieder mit den Vögeln und der Fauna! Freie Bahn für die grünen Profiteure der

EE-Industrie! Erst wenn der letzte Wald gerodet, das letzte Naturschutzgebiet mit Solarplatten gepflastert, der letzte Acker für Biogasanlagen zerstört ist, werdet Ihr Umwelt-Ignoranten merken, dass man mit EE keine Stromversorgung leisten kann. Weisheit des alten Cree-Indianers. Aber dann ist es zu spät. Merkt's euch, ihr technischen Analphabeten!

☐ **Dummschwätzer**

(Thomas Schöller) 26.02.2013 , 16:08

Der Schmiedel soll erst einmal bei sich anfangen und seine Bude in Ludwigsburg nicht immer taghell erleuchten. Jedesmal wenn ich da vorbei fahre, kann ich mein Fahrlicht ausmachen, weil von dem Haus die ganze Straße beleuchtet wird. Er kann sich den Strom ja noch leisten. Diese rot/grüne Politbande geht mir auf den Sack.

☐ **Windkraft ja - aber nicht bei mir!!**

(Rita) 26.02.2013 , 16:01

So ist es nun, wenn der Bürger überall mitreden darf und soll/muss lt. unserem grünen Ministerpräsidenten. Nun redet der Bürger mit und der Volksentscheid wird auch nicht durchgesetzt sondern nur Prügel der Bahn in den Weg gelegt. So sieht es auch bei den Windrädern aus. Ein Gebiet nach dem anderen wird z.B. im Schwarzwald als "Naturschutzgebiet" ausgewiesen, damit kein Windrad aufgestellt werden darf. Und wenn eines genehmigt wird z.B. in Sachsenheim dann protestieren die Bürger weil es so schlecht aussieht und stört. - laut kann es nicht sein. Erst kürzlich habe ich mit den Bewohnern gesprochen, die unter dem Windrad in Stuttgart-Weilimdorf wohnen und deren Originalaussage war: Bleibein sie mir bloß weg mit dem stören. Die Autobahn ist viel viel schlimmer. Na also. Baut Windräder. Egal wie es aussieht. Diese können nicht wie Atomkraftwerke in die Luft gehen und für 50 Jahre und mehr die Gegend unbewohnbar machen.

☐ **Grün ist nicht gleich Grün**

(Frau Mayer) 26.02.2013 , 15:38

"wasch mich, aber mach mich nicht nass" Nun ist es zu entscheiden, was denn eigentlich die umweltfreundliche Lösung ist. Das zeigt die riesen Problematik in der die Grünen stecken. Ich bin gespannt, wie das weiter geht.

[\[mehr Kommentare\]](#)

Letzte Änderung am: 26.02.2013, 12.29 Uhr

**Baden-Württemberg:**

**Stuttgart**

Ramsauer bringt Kretschmann in Rage

**Waldshut/Luxemburg**

Deutschland siegt im Fluglärmstreit gegen die Schweiz

**Landesschau aktuell Baden-Württemberg**

Wut über steigende Mieten

**Fußball/Europa League**

Live - Stuttgart will Lazio ärgern

**Stuttgart**

Mit 16 an die Wahlurne

**Landesschau aktuell Baden-Württemberg**

Mehr Wein, weniger Qualität?

Service	Themen	Fernsehen	Radio	Mediathek	Der SWR
Kontakt	Nachrichten	SWR Fernsehen	SWR1	Übersicht	Unternehmen
Hotlines	Sport	Programm BW	SWR2	Sendung verpasst	Stellenangebote
Empfang	Ratgeber	Programm RP	SWR3	Podcast	Pressedienst
A-Z	Wissen	Sendungen von A-Z	SWR4		Impressum
Sitemap	Kultur	Mitschnittdienst	DASDING		Datenschutz
Hilfe	Unterhaltung		SWRinfo		
	Kinder				
	Archiv				

© SWR 2013

Der SWR ist Mitglied der ARD 